

MITTEILUNGSBLATT



Amtsblatt der Gemeinde **ANRODE**

mit den Ortsteilen Bickenriede, Dörna, Hollenbach, Lengefeld, Zella

Jahrgang 23

Freitag, den 5. Juli 2019

Nr. 7

*Liebe Einwohner Zellas und liebe Gäste, der Heimatverein
Zella e. V. lädt zum diesjährigen Brückenfest ein!*



**Brückenfest Zella
03.08. - 04.08.2019**

***Auf dem Kirchplatz und vor dem Gerätehaus der FFW findet wieder
das Brückenfest vom 03.08. - 04.08.2019 statt.***

Das Programm:

Samstag

20 Uhr

Anzapfen zum Brückenfest

Sonntag

9 Uhr
12 Uhr
15 Uhr
18 Uhr

Heilige Messe auf dem Festplatz; anschließend Frühschoppen
Mittagessen aus der Gulaschkanone
Kaffee und Kuchen mit Blasmusik
brennt der Grill

Sprechzeiten

Gemeindeverwaltung Anrode

Sprechzeiten

Mo, Mi, Do: 09:00 Uhr - 12:00 Uhr und 13:00 Uhr - 16:00 Uhr
 Di: 09:00 Uhr - 12:00 Uhr und 15:00 Uhr - 18:00 Uhr
 Fr: 09:00 Uhr - 12:00 Uhr
 Tel.: 03 60 23/5 70-0
 Fax: 03 60 23/5 70-16
 E-Mail: post@gemeinde-anrode.de
 Internet: www.gemeinde-anrode.de

Einwohnermeldewesen

Mo, Do, Fr: 09:00 Uhr - 12:00 Uhr
 Di: 09:00 Uhr - 12:00 Uhr und 15:00 Uhr - 18:00 Uhr
 Mittwoch geschlossen
 Durchwahl: 03 60 23/5 70-19

Schiedsmann der Gemeinde Anrode

Herr Arnold Gebhardt
 Tonberg 1
 99976 Anrode OT Bickenriede
 Tel.: 03 60 23/5 22 92

Sprechzeit:

jeden 1. Freitag im Monat in der Zeit von 20:00 bis 21:00 Uhr in der Gemeindeverwaltung Anrode, Hauptstraße 55, 99976 Anrode OT Bickenriede.

Gemeindebücherei

Schulstraße 10, OT Bickenriede

Öffnungszeiten:

Mittwoch von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Zusätzliche Öffnungszeiten des Einwohnermeldeamtes

Für unsere Bürgerinnen und Bürger hat das Einwohnermeldewesen der Gemeinde Anrode im Monat Juni zusätzlich zu den üblichen Sprechzeiten geöffnet.

**Servicetag im Juli: Samstag, 13.07.2019
10:00 Uhr bis 12:00 Uhr**

Jonas Urbach
Bürgermeister

Sprechzeiten der Ortsteilbürgermeister

Ortsteil	Ortsteilbürgermeister	Ort der Sprechstunde	Zeitpunkt
Bickenriede	Jonas Urbach	Gemeindeverwaltung Anrode Hauptstraße 55, 99976 Anrode OT Bickenriede	Zu den Sprechzeiten der Gemeindeverwaltung
Hollenbach	Marcel Hentrich	Dorfgemeinschaftshaus Landstraße 9 99976 Anrode OT Hollenbach	freitags 18:00 Uhr - 19:00 Uhr
Lengefeld	Maik Schwabe	Gemeindeschänke Lengefeld Angerplatz 6 99976 Anrode OT Lengefeld	jeden 1. und 3. Freitag im Monat in der Zeit von 17:00 bis 18:00 Uhr
Zella	Gerald Fütterer	Wegelange 14a 99976 Anrode OT Zella	donnerstags 19:00 Uhr - 20:00 Uhr

Sprechstunden des KoBB

Die Sprechstunden des Kontaktbereichsbeamten, Polizeihauptmeister Thon, finden bis auf Weiteres nicht statt.
 Bitte wenden Sie sich an die Polizeiinspektion Unstrut-Hainich (Brunnenstraße 75, 99974 Mühlhausen) Tel. 03601/4510.

Kontakt Daten des Försters

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

der Förster für das Revier Anrode, Herr Stefan Mühlhausen, bietet einmal im Monat eine Sprechstunde an. Zu diesen Terminen können sich Selbstwerber und Holzkäufer gern bei ihm melden, um alles Notwendige abzusprechen:

Ort: Gemeindeverwaltung Anrode,
Hauptstr. 55, 99976 Anrode OT Bickenriede
 Wann: Jeden 2. Dienstag im Monat
16.30 Uhr - 18.00 Uhr

Kontakt:

Thüringer Forstamt Hainich-Werratal
 Revier Anrode
 Bahnhofstraße 76
 99831 Creuzburg

Tel.: 01723480191 oder 036926 7100-0
 E-Mail: stefan.muehlhausen@forst.thueringen.de

Hinweis über die Verteilung des Amtsblattes

Die Verteilung des Amtsblattes erfolgt über den Verlag LINUS WITTICH Medien KG.

Bitte wenden Sie sich, wenn Sie kein Amtsblatt erhalten haben direkt an folgende Telefonnummer **03677/205036** bzw. per mail an: vertrieb@wittich-langewiesen.de.

Mobiler Bürgerservice des Landratsamtes

mit Sprechzeit in Bickenriede

Der mobile Bürgerservice steht Ihnen

jeden Freitag

von: **09:00 Uhr bis 12:00 Uhr**

in: **Gemeindeverwaltung Anrode,
Hauptstraße 55, 99976 Anrode OT Bickenriede**

zur Verfügung:

Zu den Sprechzeiten des mobilen Bürgerservice werden alle in den Zuständigkeitsbereich des Landratsamtes fallenden Anträge ausgegeben und entgegengenommen. Die Mitarbeiter des mobilen Service beraten, bieten Unterstützung bei der Ausfüllung von Anträgen an und prüfen eingereichte Anträge und Unterlagen auf Vollständigkeit.



Annahmeschluss

für Beiträge im nächsten Amtsblatt
 (Nr. 08/2019; erscheint am 02.08.2019)
 ist der **23.07.2019**.

Amtliche Bekanntmachungen der Gemeindeverwaltung

Bekanntmachung der 6. Änderung der Hauptsatzung

Die nachfolgende 6. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Anrode wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

1. Mit Beschluß Nr.: 28-195-2019 vom 16.05.2019 hat der Gemeinderat der Gemeinde Anrode die 6. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Anrode beschlossen.
2. Die Kommunalaufsicht des Unstrut-Hainich-Kreises hat mit Schreiben vom 27.05.2019, Az.: 07.3-1406-0066/19 die Eingangsbestätigung gemäß § 21 Abs. 3 ThürKO erteilt.

Anrode, 18.06.2019
Jonas Urbach
Bürgermeister

- Siegel -

6. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Anrode

Aufgrund der §§ 19 Abs. 1 und 20 Abs. 1 der Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung (Thüringer Kommunalordnung - Thür KO) vom 16. August 1993 (GVBl. S. 501) in der Fassung der Neubekanntmachung vom 28. Januar 2003 (GVBl. S. 41), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 10. April 2018 (GVBl. S. 74) hat der Gemeinderat der Gemeinde Anrode in der Sitzung am 16. Mai 2019 die 6. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung beschlossen.

Artikel 1

1. § 11 Entschädigung wird wie folgt geändert:
In Absatz 1 wird der Betrag „16,00“ durch den Betrag „20,00“ ersetzt.

In Absatz 4 Punkt 3 wird der Betrag „16,00“ durch den Betrag „20,00“ ersetzt.

2. § 13a wird eingefügt und erhält folgende Fassung:
„Datenschutz

Für die Erhebung, Verarbeitung und Weitergabe von Daten im Vollzug dieser Satzung gelten die EU-Datenschutz-Grundverordnung und die datenschutzrechtlichen Bestimmungen des Freistaates Thüringen in der jeweils geltenden Fassung.“

Artikel 2

Diese Satzung tritt rückwirkend zum 01.01.2019 in Kraft.

Anrode, 18.06.2019
Jonas Urbach
Bürgermeister

(Siegel)

Der Bürgermeister informiert

Dank an die fleißigen Helfer in Zella

Der Zaun des Friedhofes in Zella benötigte dringend einen neuen Anstrich. Herr Werner Thor und die Jugendlichen von Zella haben sich kurzerhand dazu bereit erklärt, die Arbeiten durchzuführen. Dafür möchte ich mich recht herzlich bei allen Beteiligten bedanken.

Jonas Urbach
Bürgermeister

Neuer Gemeinderat und Ortsteilbürgermeister

Der neue Gemeinderat hat sich am 12. Juni konstituiert. Bürgermeister Jonas Urbach bedankte sich bei den ausgeschiedenen Mitgliedern Rainer Trapp, Günther Böttcher, Silvio Messerschmidt, Matthias Köhler, Frank Lattermann und Christina Mehler für ihren engagierten Einsatz in den letzten Jahren. Zum Beigeordneten und damit zum Stellvertreter des Bürgermeisters wurde Marcel Hentrich gewählt. Ein großer Dank gilt Hartmut Wedekind, der dieses Amt über mehrere Legislaturen hinweg mit großem Einsatz für die Gemeinde ausgeübt hat.



*Der neu gewählte Gemeinderat und die Ortsteilbürgermeister.
(Es fehlen Marie Reinhardt, Ronald Hülfenhaus.)*

Wir gratulieren

... zum Geburtstag

OT Bickenriede

14.07. zum 70. Geburtstag Herr Trapp, Joachim

OT Hollenbach

26.07. zum 75. Geburtstag Herr Hötzel, Günter

OT Lengefeld

20.07. zum 80. Geburtstag Frau Bösche, Waltraud

25.07. zum 70. Geburtstag Herr Pschorner, Gerhard

OT Zella

31.07. zum 90. Geburtstag Frau Waldhelm, Maria

Wasserleitungsverband „Ost - Obereichsfeld“

Bereitschaftsplan

Betrifft die Trinkwasserversorgung in der Gemeinde Anrode, Ortsteile: Bickenriede, Dörna, Hollenbach, Lengefeld und Zella

Zu den Geschäftszeiten:

Telefon:036075/31033

Montag bis Donnerstag: von 07:00 - 16:00 Uhr

Freitag: von 07:00 - 14:45 Uhr

Außerhalb der Geschäftszeiten:

Telefon:0175/5631437

Montag bis Donnerstag: von 16:00 - 07:00 Uhr
(nächster Morgen)

Freitag bis Montag: von 14:45 Uhr (Freitagnachmittag)
bis 07:00 Uhr (Montagsmorgen)

Ihr Wasserleitungsverband
„Ost-Obereichsfeld“ Helmsdorf

Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung „Obereichsfeld“

Betriebsführung durch EW Wasser GmbH:
37308 Heiligenstadt, Philipp-Reis-Straße 2

Bereitschaftsdienst

Tel. 03606/655-0 bzw. 03606/655-151

Mo - Do: 07:00 - 15:45 Uhr

Fr: 07:00 - 13:30 Uhr

Außerhalb der Geschäftszeiten:

Tel. 0175/ 9331736

Mo - Do von 15:45 - 07:00 Uhr (nächster Morgen)

Fr - Mo von 13:30 Uhr (Freitagnachmittag)

bis 07:00 Uhr (Montagmorgen)

Kirchliche Nachrichten

Termine

für die evangelischen Kirchengemeinden St. Georg (Dörna), St. Maria-Magdalena (Hollenbach) und St. Johannis (Lengefeld)

Dörna

21.7. 09.30 Uhr Gottesdienst

Hollenbach

21.07. 10:30 Uhr Gottesdienst

Lengefeld

21.07. 14.00 Uhr Gottesdienst

Kontaktdaten:

Pfarrerin Juliane Themel
Herrenstr. 20
99974 Unstruttal OT Ammern
036014087852
pfarrerin.themel@posteo.de

Priesterweihe und Primiz von Guido Funke

von Matthias Stude

Mit der Vaterunser-Bitte „Dein Wille geschehe“, beginnt der am 8. Juni 2019 im Erfurter Dom geweihte und aus dem Eichsfeldort Bickenriede stammende Guido Funke seinen Berufsweg als Geistlicher. Priester zu sein ist mehr als nur ein Beruf; es ist Berufung. Mit Guido Funke hat das Bistum Erfurt im Moment 72 Priester.

Die Weihe des im Jahre 2019 einzigen Priesteramtskandidaten für die Diözese Erfurt nahm der zuständige Diözesanbischof Dr. Ulrich Neymeyr vor. Mehrere Gläubige aus der Pfarrei St. Georg und Juliana Küllstedt, die aus den Kirchorten Bickenriede, Büttstedt, Küllstedt und Wachstedt besteht, waren – am Vortag des Pfingstfestes – zum Weihegottesdienst in die thüringische Landeshauptstadt gekommen, um das Ereignis mitzuerleben.

Am späten Samstagnachmittag wurde der Neupriester Guido Funke von den Gläubigen vor seiner Tauf-Kirche und der Kirche, in der er die Erste heilige Kommunion empfangen, sowie das Sakrament der Firmung gespendet bekommen hat, freudig erwartet und begrüßt. Kradfahrzeuge, teilweise historisch und mit Seitenwagen, holten Guido Funke ab. Er selbst aber kam er in Begleitung mit dem amtierenden Anröder Bürgermeister Jonas Urbach in einem großen Feuerwehrauto der FFW Bickenriede bis vor den Anger gefahren. Bürgermeister und Neupriester schritten Seit an Seit unter großem Applaus der Anwesenden zu Fuß den Weg hinauf bis zu den Kirchtreppen. Die Kinder des Kindergartens begrüßten mit den Erzieherinnen den Neugeweihten mit einigen Ständchen zur Freude der Anwesenden. Als erstes nahm Bürgermeister Urbach das Mikrofon in die Hand und begrüßte mit großer Freude, im Namen der ganzen Gemeinde, den neugeweihten Sohn des Dorfes aufs herzlichste und sagte

u. a. in seiner Rede im Namen aller Einwohner: „Wir sind stolz auf Dich!“.

Als nächstes ergriff Hans Joachim Schäfer vom Kirchenvorstand das Wort, begrüßte ebenfalls den Neupriester recht herzlich und sagte, dass es heutzutage kein leichter Schritt sei, das Priesteramt unter der aktuellen Situation der katholischen Kirche, aufzunehmen. Zum Abschluss begrüßte auch der Pfarrer der Gemeinde Heiko Husmann den frisch geweihten jungen Priester auf den Stufen recht herzlich und lud die anwesenden Gläubigen zu einer Andacht – als Einstimmung auf den folgenden großen Tag – in die Kirche ein.

Am Pfingstsonntag, dem 9. Juni 2019, wurde nun seit 44 Jahren wieder eine Primiz in Bickenriede gefeiert. Bei sonnigem Wetter wurde der Neupriester zu Hause in der Ziehgasse mit den anwesenden Priestern, den Messdienern, den Fahnen der Vereine und der Bickenrieder Blaskapelle mit Lobliedern abgeholt. Als dann der Neupriester aus der Haustür seines Elternhauses im Messgewand erschien, konnten bei vielen die Freudentränen nicht zurückgehalten werden.



Auf einem herrlich gestalteten Blumentepich standen sich die beiden Priester Funke und Husmann gegenüber, wobei der Ortspfarrer in einer kurzen Ansprache u. a. sagte: „Es war zu allen Zeiten kühn und wagemutig, das Priesteramt anzunehmen.“ und der Priester sei in erster Linie dazu berufen, die Herrlichkeit des Herrn zu preisen und er weiß um die Verantwortung für das Volk Gottes und das Heil der ihm anvertrauten Seelen.

Bevor die anwesenden Gläubigen den Neugeweihten vom Elternhaus ins

Gotteshaus begleiteten, segneten die Eltern ihren Sohn. Unter Blasmusik und Gesang zog die Prozession mit dem Neupriester und seinen Eltern und Geschwistern von der Ziehgasse aus, vorbei am Feuerwehrhaus, durch die Neue Pforte, über die Luhne, durch die Tränkgasse und den Anger hinauf zur festlich geschmückten Kirche. Am Straßenrand standen die Einwohner des Dorfes, die Gäste, sowie andere Schaulustige, um das Ereignis – in Bild und Ton – mitzuerleben und festzuhalten.

Gegen 14 Uhr begann der Primizgottesdienst, den es im Jahr 1975 das letzte Mal in Bickenriede gab. Der Kirchenchor und die Blaskapelle gestalteten neben der Orgel den festlichen Gottesdienst mit. Neun Priester standen im Chorraum der St. Sebastianskirche um den Altar. Hauptzelebrant war Neupriester Guido Funke. Als Konzelebranten waren zugegen: Propst Hartmut Gremler aus Heiligenstadt, der ehemalige Bickenrieder Pfarrer und Ehrenbürger Johannes Nemeč (1985-2000), der ebenfalls aus Bickenriede stammende Monsignore und Pfarrer Bertram Vogt aus Tabarz, der Heimatpfarrer Heiko Husmann, der ebenfalls aus Bickenriede stammende ehem. Dechant und Pfarrer i. R. Joachim Trapp, der Pfarrer aus Steinach/ Etzelsbach Franz-Xaver Stubenitzky und der ehemalige Pfarrer von Büttstedt Josef Jakobi. Als Festprediger war Monsignore Wilfried Schumacher aus dem Rheinland gekommen. Schumacher war von 1998 bis 2018 Stadtdechant und Pfarrer am Münster in Bonn. Mindestens zehn weitere Geistliche, darunter der ehemalige Bickenrieder Pfarrer Josef Schröter (2000-2015) und der ehemalige Pfarradministrator Michael Messer (2015/16), nahmen ihren Platz in den Kirchenbänken ein.

Zu erwähnen sei noch, dass der Neupriester vor der Gabenbereitung aus der Hand des Kirchenvorstandes in Person von

Hans Joachim Schäfer und Frau Annegret Kaiser einen Kelch der Bickenrieder Kirche, aus dem Jahre 1703, überreicht bekam und der nun im weiteren Verlauf des Gottesdienstes verwendet wurde. Zur Feier ins Bickenrieder Kulturhaus mit Kaffee und Kuchen, sowie Wurst, Bier und ähnlichem, lud Funke am Ende des Festgottesdienstes die Gemeinde herzlich ein.

Mit Blasmusik zogen die der Einladung folgenden Menschen vom Gotteshaus zum Kulturhaus. Die Begrüßung im Kulturhaus nahm der Chef der Anröder Jagdhornbläser Herr Peter Fruntke vor. Die Blaskapelle nahm auf der Tribüne Platz und untermalte die Feier musikalisch. Alle Anwesenden beglückwünschten den Neugeweihten und wünschten ihm vor allem Gottes Segen, Gesundheit und Kraft für seinen zukünftigen Dienst als Priester.

Nach der Feierlichkeit im Kulturhaus begann um 19 Uhr eine Dankandacht in der St. Sebastiankirche mit eucharistischem Segen, die natürlich der neue Priester hielt. Neben Funke war auch der Neupriester Sascha Heinrich, der ebenfalls tags zuvor, aber im Dom zu Paderborn geweiht worden war, zugegen. Beide spendeten im Anschluss allen anwesenden Gläubigen ihren Primizsegen. Die Andacht wurde von der Wachstedter Schola und der Gemeindefereferentin Sylvia Herrmann musikalisch bereichert. Damit endete ein Tag, der mit Sicherheit in die Geschichte des Eichsfelddorfes Bickenriede eingehen wird.

Zum Neugeweihten soll noch folgendes gesagt werden: Guido Funke wurde 1987 in Leinefelde geboren und wuchs im katholischen Eichsfelddorf Bickenriede auf. Nach seiner Schulzeit begann er eine Lehre als Elektroinstallateur in einem Bickenrieder Unternehmen. Bis zum Sommer 2012 arbeitete er im Elektrogroßhandel in Gotha. Irgendwann aber reifte in ihm der Wunsch Priester zu werden. Drei Mal hatte er das Gefühl, das der Priesterberuf etwas für ihn wäre; bei den Weltjugendtagen 2005 und 2001, sowie bei der Feier der elterlichen Silberhochzeit im Zisterzienserkloster Himmerod in der Eifel. Das Kloster Himmerod in der Eifel wurde von 1937 bis 1959 sogar von einem gebürtigen Bickenrieder Sohn namens Vitus (Valentin) Recke geleitet; d. h. er vor dort Abt des Klosters und der Wiederaufbau der Klosterkirche geht wesentlich auf die Initiative des Abtes Recke zurück. Nach einem Propädeutikum (Vorbereitungsjahr) im fränkischen Bamberg, von September 2012 bis Juli 2013, begann Funke ab September 2013 bis Sommer 2017 das Studium der Theologie und Philosophie im rheinland-pfälzischen Studienhaus St. Lambert in Lantershofen (Bistum Trier). Diese Einrichtung dient dazu Männern – auch ohne Abitur – den Weg zum Priestertum zu öffnen bzw. den für die Priesterweihe notwendigen theologischen Abschluss zu ermöglichen. Seine Abschlussarbeit absolvierte er in Philosophie, die in ihm großes Interesse erweckte. Seit September 2017 nahm er an einem Pastorkurs mit Ausbildungsphasen in Erfurt, Paderborn und Fulda teil. Die Vorbereitung auf den Tag der Diakonweihe nahm er in Heiligenstadt wahr.

Ein Gemeindepraktikum machte er von Jahresanfang bis Ostern 2015 in Bischofferode. Nach der Diakonweihe am 21. April 2018 in Küllstedt, die ihm vom Erfurter Weihbischof Dr. Reinhard Hauke gespendet wurde, war er zuletzt als Diakon in der Propsteigemeinde St. Marien in Heiligenstadt tätig.

Seit dem 8. Juni 2019 ist Guido Funke nun Priester der römisch-katholischen Kirche mit allen Vollmachten. Er tat einen sehr mutigen Schritt, der nur aus tiefem Glauben erwachsen kann. Deshalb gebührt ein solcher Schritt in der heutigen Zeit, mit den großen, leider meist selbst verursachten Problemen der römischen Kirche, höchsten Respekt und Anerkennung.

Nach Abt Vitus Recke (1914 in Rom), Prof. Dr. Damasus Trapp, (1931 in Rom), Pfarrer Peter Degenhardt (1937 in Limburg/Lahn), Monsignore Bertram Vogt (1956 in Erfurt) und Pfarrer Joachim Trapp (1975 ebenfalls in Erfurt) ist Guido Funke nun der sechste Sohn des Eichsfelddorfes Bickenriede, der die Priesterweihe empfangen hat. Drei von ihnen haben ihren Weg schon vollendet und drei sind Gott sei Dank noch unter uns.

Das Dorf Bickenriede kann und sollte stolz auf diese seine Söhne sein, die sich mit ganzer Hingabe in den Dienst des Herrn gestellt haben oder noch stehen. Das Gebet um Geistliche Berufe und die Prozession um Geistliche Beruf, die einst der Bickenrieder Pfarrer Dominikus Jagemann ins Leben gerufen hatte, trägt nun endlich seine Früchte.

Beten wir weiterhin um Geistliche Berufungen und vor allem um gute Hirten für die Kirche Gottes. Gottes reichen Segen für unseren Neupriester Guido Funke und Herzlichen Glückwunsch!

Vereine und Verbände

OT Bickenriede

13. Bikertreffen im Kloster Anrode

Vom 19. - 21. Juli 2019 öffnet die Klosteranlage Anrode wieder ihre Tore, für das nunmehr 13. Bikertreffen, der Motorradfreunde „Bickenrieder Roadrunner“.



Freitag, 19. Juli

Ab 15.00 Uhr Anreise

21.00 Uhr Coverrock mit „Rock`n Fun“ aus Halberstadt (Oldies und mehr)

Samstag, 20. Juli

10.00 Uhr Gottesdienst für die Opfer des Straßenverkehrs und anschließende Fahrzeugsegnung

14.00 Uhr Ausfahrt (ca. 1,5 Std)
21.00 Uhr Coverrock mit „The Woodpeckers“ aus dem Schwarzwald (Hardrock der Extraklasse)
In der Pause Pokalverleihung und Überraschungen

Sonntag, 21. Juli

10.00 Uhr Frührschoppen und Ausklang

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

*Alle sind recht herzlich eingeladen,
die drei Tage mit uns ausgiebig zu feiern!*



OT Dörna



900 Jahre „Steinkirche“ zu Dörna

Teil 2

- Ur-Dörna und Frankenzeit -

Im Teil 1 dieser Veröffentlichung wurde dargelegt warum das Jahr 1119, als Erbauungsjahr der ersten Dörnaer „Steinkirche“, als historisch gesichert angesehen werden kann. Aber schon lange vor dem Jahr 1119 waren die Stelle wo alle Dörnaer Kirchen erbaut wurden und der umgebende Kirch bzw. Friedhof ein sakraler Raum.

In den Jahren 1962 - 1967 fanden oberhalb des Dörnaer Stiegel, unter der Leitung des Museums für Ur- und Frühgeschichte Thüringens Weimar, Ausgrabungen statt. Diese archäologischen Ausgrabungen belegten die Existenz einer keltischen Eisenschmelzersiedlung, die sich der Hunsrück-Eifel-Kultur zuordnen ließ und auf die Zeit um 450 v. Chr. datiert werden konnte, in diesem Dörnaer Gemarkungsteil. Neben anderen archäologischen Fundstücken wurde auch ein mit Kalkplatten gepflasterter Weg freigelegt der von dieser Siedlung zum Bauchborn führte, welcher sich um 450 v. Chr. rund 30 Meter unterhalb seines heutigen Standortes befand, da die Bauchbornsquelle aus geologischen und hydrologischen Gründen den Hang hinauf wandert. Dieser Weg wurde wohl nicht nur angelegt um bei Schlammwetter die o. g. Siedlung bequemer mit Wasser versorgen zu können sondern auch weil dort ein Quellheiligtum verehrt wurde. Darauf deutet schon der Name Bauchborn hin. Viele Heimatforscher leiteten den Namen Bauchborn von dort wachsenden Buchen ab. Wenn diese Interpretation stimmt müsste diese Quelle im Dörnaer Dialekt, der im Gegensatz zu den Dialekten der umgebenden Orte, noch einige keltische Sprachwurzeln enthält und somit auf eine durchgehende Besiedlung Dörnass seit ca. 450 v. Chr. verweist aber Bechnborn heißen. Denn im Dörnaer Dialekt sagt man für Buche das Wort Bechn und für Bauch das Wort Buch (wobei das u kurzgesprochen wird). Somit deutet der Name Buch bzw. Bauchborn, wobei sich Bauch auf den weiblichen Bauch bezieht, auf ein Fruchtbarkeitsritual hin. Unterstützt wird diese Theorie durch die Ortssage alle kleinen Kinder Dörnass kommen aus dem Bauchborn. Was aber der Dörnaer Kirche betreffend wichtiger war ist, der genannte Plattenweg führt von der Bauchbornquelle über die genannte Siedlung in direkter Linie zum Standort des heutigen Kirchturms. Verwunderlich ist dies nicht, denn Begehungen, Vermessungen und kleinere Grabungen auf dem heutigen Dörnaer Friedhof, im Jahre 1992, ergaben das Vorhandensein von ehern. Grubenhäusern sowie die künstliche Erhöhung des Bodenniveaus als Burgplanum. Außerdem fanden sich Gefäßscherben, ähnlich denen in der Bauchbornsiedlung, Reste einer Ofenwand, Lehmbrocken die auf einen Hausbrand deuten sowie einigen Knollen Roteisenstein. Da diese dort nicht natürlich vorkommen, wurden sie wohl bewußt auf dem heutigen Kirchhof deponiert. Dies alles ist ein Nachweis für eine dort vorhandene Fluchtburg. Genutzt wurde diese Fluchtburg nicht nur durch die Siedler der Bauchbornsiedlung sondern auch durch die Bewohner der kleineren Eisenschmelzersiedlungen auf heutiger Dörna-

er Gemarkung und zwar „Am Roten Berg“ (dessen Namen sich wohl von Roteisenstein herleitet), „erster Schleifweg“ und „Weilange“. Diese 3 Siedlungen wurden um 350 n. Chr. aufgegeben und die Bewohner zogen in die heutige Ortslage Dörna. Die Bewohner der Bauchbornsiedlung hatten sich bereits um 110/120 n. Chr. am heutigen Dörnaer Kirchberg angesiedelt nachdem die Bauchbornsiedlung in einem Hochwasser (durch Ausgrabungen nachgewiesen) untergegangen war. Geschützt wurde diese Fluchtburg durch Erdwälle, Gräben und wahrscheinlich Palisaden. Im Schutze dieser Befestigungen errichteten die Bewohner der genannten Siedlungen auch ihr Heiligtum. Es läßt sich aber nicht mehr eruieren welcher Keltengott dort verehrt wurde.

Nach dem zu Beginn unserer Zeit das Keltentum in unserer Gegend erloschen war, was in Dörna wohl weniger durch Gewalt sondern eher durch Assimilierung (s. a. keltische Sprachwurzeln im Dörnaer Dialekt) geschah nutzten die nun dominanten Hermanduren (Thüringen) sowohl Fluchtburg als auch Heiligtum weiter.

Am wahrscheinlichsten verehrten die in Dörna siedelnden Hermanduren, da sie sich ebenfalls mit Schmelzen von Eisen und der Herstellung von Waffen beschäftigten, den Germanengott Wodan. Sein Heiligtum befand sich im Zentrum der Ringelburg von Thurnithi d. h. Dörna. In diesen Heiligtum fanden heidnische Kulthandlungen bis etwa Ende des 8. Jh. statt. Erst die Franken, die ca. 750/70, unterhalb der damaligen Dörnaer Dorfbefestigung, die Chasallaburg, eine erste überschlächtige Wassermühle sowie die „Wehrhöfe“ angelegt hatten christianisierten die Dörnaer Bevölkerung entgültig und erbauten (s. o. spätes 8. Jh. / frühes 9. Jh.) an der Stelle des bisherigen Donarheiligtums eine erste christliche Kapelle. Zeitgleich legten sie das heutige Dorf Hollenbach sowie die heutigen Wüstungen Nitzigerode, Tutterode und eventuell Tiefental (könnte aber auch einer späteren Siedlungsperiode angehören) planmäßig an. Dazu mehr im dritten Teil dieser Veröffentlichung.

Uwe Luhn, Dörna

Freiwillige Feuerwehr Dörna

Einsatzabteilung

Für die Kameraden der Einsatzabteilung der Feuerwehr Dörna findet für das Sommerhalbjahr zu folgenden Terminen der Ausbildungs- und Übungsdienst statt.

**Jeden 1. Samstag im Monat 17:30 Uhr,
danach jeden Freitag um 19:00 Uhr!**

Ausbildungsgegenstand der praktischen Ausbildung sind die Feuerwehrdienstvorschriften FwDV 1, FwDV 2, FwDV3, FwDV 7, FwDV 10 sowie die FwDV500.

Nach §14 Abs. 1 des Thüringer Brand- und Katastrophenschutzgesetzes (ThürBKG) haben die ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen **die Pflicht** am Dienst teilzunehmen!!!

Terminänderungen bleiben der Wehrführung vorbehalten!

§ 14

Rechtsstellung der ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen
(1) Die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr sind freiwillig und ehrenamtlich im Dienst der Gemeinden oder eines Brandschutzverbandes tätig. Ihre Rechte und Pflichten sind durch Satzung zu regeln, soweit sich nichts anderes aus dem Gesetz ergibt. Sie haben an angeordneten oder genehmigten Einsätzen, Übungen, Lehrgängen oder sonstigen Aus- und Fortbildungsveranstaltungen teilzunehmen und den dort ergangenen Weisungen nachzukommen danach freizustellen.

Die Wehrleitung

OT Lengefeld

Informationen des Ortsteilbürgermeisters

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Kommunalwahlen sind vorbei. Allen Wählerinnen und Wählern, die mir ihre Stimme und damit ihr Vertrauen geschenkt haben danke ich an dieser Stelle herzlich. Ich bin bereit, gemeinsam mit Ihnen die Zukunft unseres Ortes zu gestalten.

In den nächsten Wochen (voraussichtlich im August) geht es schon los - es wird ein neuer Ortsteilrat gebildet. Er besteht aus dem Ortsteilbürgermeister und den Ortsteilratsmitgliedern. Diese werden für die Dauer der gesetzlichen Amtszeit des Gemeinderats gewählt und sind ehrenamtlich tätig. Der Ortsteilrat kann in allen Angelegenheiten, die den Ortsteil betreffen, Empfehlungen und Vorschläge unterbreiten und ist rechtzeitig vor der Entscheidung des zuständigen Organs der Gemeinde zu hören.

Es würde mich sehr freuen, wenn sich viele Bewohner unseres Ortsteiles zur Mitarbeit in diesem Gremium entscheiden könnten. Der Termin für die Wahlversammlung wird im nächsten Amtsblatt bekannt gegeben.

Für Probleme, Fragen und Anregungen stehe ich Ihnen ab sofort jeden ersten und dritten Freitag im Monat in der Zeit von 17:00 bis 18:00 Uhr in der Gemeindeschenke zur Verfügung.

Maik Schwabe

OT Zella

Bibliothek im OT Zella (Wegelange 14a)

*Ein gutes Buch so dann und wann,
erfreut uns Herz und Sinne. (Matthias Claudius)*

Unsere Bibliothek ist jeden 1. Freitag im Monat von 17 - 18 Uhr geöffnet.

Ein vielseitiges Angebot wartet auf eifrige Leser – ganz besonders auch auf unsere kleinen Leser.

**05. Juli, 02. August, 06. September,
04. Oktober, 01. November, 06. Dezember**

Verschiedenes

HVE bringt anlässlich des 30. Jahrestages der Grenzöffnung einen Flyer mit Veranstaltungen heraus

Am 9. November 2019 ist es 30 Jahre her, dass die innerdeutsche Grenze gefallen ist. Aus gegebenem Anlass hat der HVE einen Flyer veröffentlicht, in dem die Veranstaltungen im Eichsfeld zu diesem Jubiläum aufgeführt sind.

Das Eichsfeld ist eine besondere Region, seit Jahrhunderten ein katholisch geprägtes Land, welches von protestantischen Gebieten umgeben ist. Jahrzehntlang war das Eichsfeld durch eine hermetisch abgeriegelte innerdeutsche Grenze geteilt, den sogenannten Eisernen Vorhang zwischen den Machtblöcken von Ost und West. Unmittelbar nach der Grenzöffnung am 09. November 1989 fand das zuvor geteilte Eichsfeld sehr schnell wieder zueinander und dokumentierte gegenüber der Öffentlichkeit die wieder erlangte Gemeinsamkeit und die kulturelle Einheit der Region.

An einigen Orten des ehemals geteilten Eichsfelds wird die Erinnerung an den Eisernen Vorhang wachgehalten. So sind die beiden Erinnerungsorte „Grenzlandmuseum Eichsfeld“ und „Grenzmuseum Schiffersgrund“ oder auch das im Eichsfeld über 120 km lange „Grüne Band“ ganzjährig für Besucher erlebbar. Nun, 30 Jahre nach Öffnung der ehemaligen innerdeutschen Grenze, werden an vielen Orten im Eichsfeld zahlreiche Veranstaltungen „Gegen das Vergessen“ durchgeführt. In dem erschienenen Flyer ist ein Großteil dieser Aktivitäten zusammengefasst.

30 sehr unterschiedliche Veranstaltungen sind geplant. So wird es u.a. neun Wanderungen, zwölf Vorträge und auch zwei Ausstellungseröffnungen geben. Der Schwerpunkt liegt auf den Grenzmuseen in Teistungen und Schiffersgrund. Im Rahmen des Thüringer Gedenktages für die Opfer des SED-Unrechts wird die Historikerin Dr. Anke Geier am 16.6. im Grenzmuseum Schiffersgrund einen Vortrag über die DDR-Zwangsaussiedlungen halten. Die Naturparkpartner und die Heinz Sielmann Stiftung laden zu Wanderungen ein: Erinnerung an die Massenflicht der Böseckendorfer Einwohner, auf dem Grünen Band oder Grenzspuren sind einige der Themen. Unter der Vielfalt der

Veranstaltungen wird der „30. Tanz der Einheit“ in Siemerode ein weiteres Highlight sein.

Der Flyer „30 Jahre danach“ kann über die Geschäftsstelle des HVE Eichsfeld Touristik e.V., Conrad-Hentrich-Platz 1, 37327 Leinefelde-Worbis, bezogen werden.

Tel.: 03605 200 67 60 oder Email: info@eichsfeld.de.



Impressum

Amtsblatt der Gemeinde Anrode

Herausgeber: Gemeinde Anrode

Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau, info@wittich-langwiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21

Verantwortlich für amtlichen Teil Bürgermeister, Herr Urbach
Hauptstraße 55, 99976 Bickenriede, Telefon: 03 60 23 / 57 00

Verantwortlich für nichtamtlichen Teil: LINUS WITTICH Medien KG,

Verantwortlich für den Anzeigenverkauf: Petra Helbing, erreichbar unter Tel.: 0174 / 9257020, E-Mail: p.helbing@wittich-langwiesen.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil: David Galandt – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

Verlagsleiter: Mirko Reise

Erscheinungsweise: monatlich, kostenlos an alle Haushaltungen im Verbreitungsgebiet: Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 2,50 € (inkl. Porto und 7% MWSt.) beim Verlag bestellen.